Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 89 (2009)
Heft: 968

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

was das alte Ich ausgemacht hat, lebt nicht mehr. Das Ego ist tot: *«Ich lebe; doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir» (Gal. 2,20).*

Die Vernichtung des alten Ichs führt zu neuer Gelassenheit gegenüber den Umständen des Lebens. Der Gebrauch weltlicher Gegenstände erfolgt nun in innerer Freiheit, die Bindung an Emotionen ist gelöst: *«Fortan müssen, die da weinen, sein, als weinten sie nicht; und die sich freuen, als freuten sie sich nicht; und die da kaufen, als besässen sie es nicht; und die diese Welt gebrauchen, als gebrauchten sie sie nicht» (1 Kor. 7,29f.).* Der Stand ist irrelevant: *«Denn wer als Sklave berufen ist in dem Herrn, der ist ein Freigelassener des Herrn; desgleichen, wer als Freier berufen ist, der ist ein Knecht Christi. Ihr seid teuer erkauft worden; werdet nicht der Menschen Knechte» (1 Kor. 7,22f.).*

> Nicht Gesetzlosigkeit ist seiner Meinung nach das Joch, das uns knechtet, sondern – das Gesetz! Unter dem Vorwand der Befreiung führt der Ablasshandel direkt unters Joch der Knechtschaft zurück.

Man hat Paulus vorgeworfen, dass diese Haltung zu politischem Fatalismus führe: wo die Umstände gleichgültig seien, würden sie auch nicht verändert. Doch ist eine sanftere und zugleich schärfere Auflösung jeglicher Form von Ständedenken denkbar als jene, die aus der Einheitserfahrung fliesst? Das von Paulus postulierte Ende des Gesetzes bedeutet das Ende jedes Egoismus: *«Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Knecht noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau; denn ihr seid allzumal einer in Christus Jesus» (Gal. 3,28).*

Die Freiheit vom Ich macht es – auch diese Folge sei abschliessend noch angedeutet – dem Christenmenschen möglich, sich situativ neu zu erfinden. Gleich Paulus kann er den Griechen ein Grieche, den Juden ein Jude, den Gesetzlosen ein Gesetzloser, den Schwachen ein Schwacher sein (vgl. 1 Kor. 9,19ff.).

Nun ist auf der Website zum Paulusjahr zu lesen, der Papst gewähre anlässlich des Jubiläums den Gläubigen das Geschenk besonderer Ablässe, mitunter für arme Seelen im Fegefeurer (Details siehe www.paulusjahr.info). Auch hier geht es um Befreiung: der Sünder wird von «zeitlichen Sündenstrafen», die er zur Genugtuung Gottes leisten müsste, mittels eines besonderen Gnadenaktes entbunden. Doch hat diese Art der Befreiung nichts zu tun mit jener, die Paulus erlebt und gelehrt hat. Im Gegenteil: unter dem Vorwand der Befreiung führt dieser Ablasshandel direkt unters Joch der Knechtschaft zurück. Denn die Freiheit des Paulus ist nicht quantifizierbar.

Sünden sind nicht wägbar, ebensowenig die Strafen, Busstaten und Guttaten. All dies hat in der befreiten Existenz kein Gewicht mehr. Es ist zur Illusion geworden, zum Schatten und Schemen. Wie sollte eine vernichtete Identität die guten Werke leisten, die das Gesetz fordert? Sie wäre ja Nichts, wäre da nicht die Gnade, die Zuneigung Gottes, der in freiwilliger Selbstvernichtung Mensch geworden ist und noch den letzten Verfluchten zu sich selbst befreit hat. So jedenfalls die Meinung des Paulus.

Deshalb möchte man den Papst veranlassen, von Paulus abzulassen, wenn's um Ablass geht. Und den Apostel den Apostaten zu überlassen. Deren grösster, Martin Luther, hat «von der Freiheit eines Christenmenschen» im Anschluss an Paulus folgendes gesagt: Ein Christenmensch ist frei *«von allen Dingen und über alle Dinge, also dass er keiner guten Werke dazu bedarf, dass er fromm und selig sei… Und wo er so töricht wäre und meinte, durch ein gutes Werk fromm, frei, selig oder ein Christ zu werden, so verlöre er den Glauben mit allen Dingen, gleich wie der Hund, der ein Stück Fleisch im Munde trug und nach dem Schemen im Wasser schnappte, damit Fleisch und Schemen verlor.»*

ANDREAS FISCHER, geboren 1966, ist evangelisch-reformierter Pfarrer in Zürich Schwamendingen.

europa forum luzern
Wirtschaft, Wissenschaft und Politik im Dialog

Konfliktfeld Energie: Entwicklungen und Horizonte
Globale Energieverknappung, europäische Herausforderungen, schweizerische Perspektiven

Öffentliche Veranstaltung
Eintritt frei
Montag, 27. April 2009
17.30 bis 20.00 Uhr

Symposium
CHF 280 / € 195
Dienstag, 28. April 2009
09.00 bis 18.00 Uhr

Konferenzsprache: Deutsch/Englisch mit Simultanübersetzung

u. a. mit:
Moritz Leuenberger
Bundesrat, Vorsteher des Eidg. Departementes für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK
© UVEK/Edouard Rieben

Tagungspartner
Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Integrationsbüro EDA/EVD
ALPIQ axpo BKW
ultimate
ABB Schweiz AG | BMW (Schweiz) AG
Bundesamt für Energie | Europafachstelle
Kanton Zürich | PricewaterhouseCoopers

Netzwerkpartner:
Erdöl-Vereinigung | Osec | Swissmem | Swisspower |
Verband der schweizerischen Gasindustrie | Verband
Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Medienpartner:
Blickpunkt: KMU | Energie & Umwelt | Haustech | Organisator
Schweizer Monatshefte | Swiss Equity Magazin | Umwelt
Perspektiven | UnternehmerZeitung